

Angst um Familie  
im Lager Moria

Der Bocholter Reza Akhlaghi würde seine Eltern und Geschwister am liebsten nach Deutschland holen.

Bocholter | C6



## Digitale Info-Säulen für City

In der Bocholter Innenstadt sollen acht digitale Info-Säulen mit Touch-Display aufgestellt werden. Damit will die Stadt das Zentrum aufwerten und auswärtige Besucher besser durch die Straßen leiten.

Bocholter | C3



## Sonnenschutz fürs Rathaus

Das Dach des Rheder Rathauses bekommt eine Sonnenschutzverglasung. Die Räume heizen sich im Sommer zu sehr auf.

Rheide | D3



ÜBEN MIT ABSTAND

Die Chöre  
proben wieder

Während der vergangenen Monate war für die Bocholter Chöre aufgrund der Corona-Pandemie an Proben nicht zu denken. Jetzt geht es für viele Sänger wieder los - mit einigen Änderungen.

Bocholter | C1

FOTOS: SYLVEN BETZ

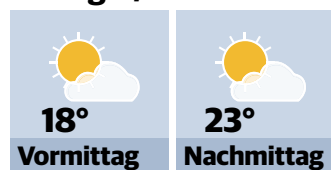
## ZITAT

„Kinos setzen etwas gegen die Verödung und Verelendung unserer Großstädte.“

Christian Petzold, Regisseur, hofft auf eine stärkere Förderung der Kinos.

## WETTER

Erst freundlich, später wolkiger, trocken



## BBV KONTAKT

Leserservice 028 71/284-0  
Mo.-Fr. 6-17 Uhr, Sa. 6-12 Uhr

Anzeigenservice  
028 71/284-0  
Montag-Freitag 8:30-17 Uhr

BBV-NET.DE

## LINKS AUSSEN

Am Montag ist Internationaler Tag des Punktes **Komma** und weil wir solche Feiertage überflüssig finden **Komma** haben wir uns gedacht **Komma** dass wir diesen Text als Zeichen der Abneigung gegen solche Feiertage ohne Punkt und Komma **Komma** also ohne Satzzeichen zu Papier bringen **Komma** ohne dass Sie nach der Lektüre wirklich Anlass hätten **Komma** über unsere Zeichensetzung zu klagen **Komma** weil wir überall da **Komma** wo ein Komma oder ein Punkt hingehören **Komma** auch ein Komma oder einen Punkt gesetzt haben **Punkt** Falls wir Ihnen nicht schnell genug auf den Punkt gekommen sind **Gedankenstrich** hier ist zum Schluss einer **Punkt** Ein echter. gw

NRW-Städte wollen  
Flüchtlinge aufnehmen

Nach dem Brand im Lager Moria möchten einige Kommunen möglichst schnell helfen. Doch entscheiden können sie das nicht.

VON KRISTINA DUNZ  
UND CHRISTIAN SCHWERDTFEGGER

**DÜSSELDORF** Mehrere Städte in der Region sind bereit, nach dem Großbrand im griechischen Migrantenzentrum Moria Flüchtlinge bei sich aufzunehmen. Das hat eine Umfrage unserer Redaktion am Freitag ergeben. „Wer die schlimmen Bilder aus Moria sieht, weiß, dass die armen Menschen und vor allem die vielen betroffenen Kinder dort jetzt keine langwierigen Abstimmungsprozesse brauchen. Wir müssen sofort helfen“, sagte Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe (CDU), der über die gängigen Verteilungsschlüssel hinaus 80 Flüchtlinge aus Moria aufnehmen möchte.

Nach dem Großbrand in dem griechischen Flüchtlingslager haben sich nach Angaben von Bundesinnenminister Horst Seehofer neben Deutschland bisher neun weitere europäische Staaten bereit erklärt, sich an der Aufnahme von 400 unbegleiteten Minderjährigen zu beteiligen. Ein Großteil der Menschen – je 100 bis 150 – wird von Deutschland und Frankreich aufgenommen.

Dabei sind die Städte in NRW bereit, wesentlich mehr Flüchtlinge unterzubringen. So stehen unter anderem Aachen, Bonn, Dortmund, Duisburg, Hilden, Köln, Krefeld, Mettmann, Moers, Mönchengladbach, Münster, Neuss, Neukirchen-Vluyn, Remscheid, Viersen, Witten und Wuppertal für die Aufnahme zur Verfügung, so unsere Umfrage. „Eine europäische

Lösung dauert zu lange, so dass vor dem Hintergrund der dramatischen Situation in Moria schnelles Handeln erforderlich ist“, sagte ein Sprecher der Stadt Moers.

Die Stadt Krefeld will bis zu 100 Menschen aus Moria aufnehmen, Düsseldorf bis zu 150. „Die aktuellen Bilder von der griechischen Insel Lesbos sind zutiefst erschütternd. Europa darf nicht länger wegsehen, wenn Menschen unter so unwürdigen Bedingungen hausen“, betonte Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer (SPD). Neukirchen-Vluyns Bürgermeister Harald Lenßen (CDU) sagte, es sei ihm ein persönliches Anliegen, in dieser besonderen Notlage zu einer schnellen und möglichst unbürokratischen Lösung für die betroffenen Menschen bei-

zutragen. Hildens Bürgermeisterin Birgit Alkenings (SPD) sagte mit Blick auf die Aufnahmemöglichkeiten: „Meiner Meinung nach ist das keine Frage von Können, sondern von Willen.“

Der Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Bernd Jürgen Schneider, sagte unserer Redaktion, dass die Hilfe der Bundesrepublik Deutschland in einer solchen humanitären Notlage selbstverständlich sein müsse, schränkte aber ein: „Die Verteilung von Geflüchteten wird durch Bund und Land geregelt. Wenn Städte zusätzliche Kapazitäten anbieten, kann das in die Regeln zur Aufnahme der Menschen sicher mit einfließen, darf diese aber nicht außer Kraft setzen“, so Schneider. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung, erklärte: „Für mich ist ganz bitter, dass unser Europa an dieser Stelle bisher versagt hat.“

Die SPD-Fraktion will für das kommende Plenum im Düsseldorfer Landtag einen entsprechenden Eilantrag einbringen. „Das ist nicht die Stunde des Wartens, sondern die Stunde des Handelns. Wer die Bilder aus Moria sieht, der weiß, dass wir jetzt helfen müssen“, sagte Fraktionschef Thomas Kutschaty. Die flüchtlingspolitische Sprecherin der NRW-Grünen, Berivan Aymaz, kritisierte: „Seehofer blockiert den solidarischen Ländern und Kommunen die Aufnahme zusätzlicher Geflüchteter.“

Leitartikel, Politik

Laschet will wieder  
mehr Zuschauer  
beim Sport

**DÜSSELDORF** (dpa/rent) Bei Sportveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen sollen von der kommenden Woche an mehr als 300 Zuschauer erlaubt werden. Das teilte die Staatskanzlei nach einem Sport-Gipfel von Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) mit zahlreichen Funktionären verschiedener Sportarten am Freitag mit. Die allgemeine Begrenzung auf 300 Zuschauer soll aufgehoben werden. Wie viele Zuschauer eine Sportveranstaltung vor Ort sehen dürfen, soll künftig von den spezifischen Begebenheiten vor Ort, der Hallengröße und der Infrastruktur abhängen. Es soll eine prozentuale Regelung gemessen an der Kapazität der Sportstätten geben.

Sport

Trotz Klagewelle  
darf Bayer-Chef  
bis 2024 bleiben

**LEVERKUSEN** (anh) Der Aufsichtsrat von Bayer hat den Vertrag von Konzernchef Werner Baumann (57) bis Ende April 2024 verlängert, obwohl der Glyphosat-Streit in den USA noch immer ungelöst ist und die Aktie weiter unter 60 Euro dahindümpelt. Die Verlängerung sei einstimmig beschlossen worden, betonte der Leverkusener Konzern. Die Fondsgesellschaft Deka kritisierte dies hingegen als voreilig, noch habe Bayer keinen wichtigen Rechtsstreit beilegen können. Ein US-Richter hatte einen milliardenschweren Vergleich teilweise gestoppt. Nun habe man Fortschritte in den Verhandlungen mit den Klägeranwälten erzielt, so Bayer.

Wirtschaft

Anzeige

Markus Rothe - Fliesenlegermeister

**VOLLBAD LIEGT IM TREND.**

FLIESEN SIND ROTHE. fliesen rothe

Tel.: 02871 / 24950  
www.fliesen-rothe.de



# Bocholt



**HAMMINKELN**  
Der Verein Treffpunkt Dorf eröffnet heute eine Ehrenamtskneipe in Mehrhoog. | Seite C 8

## ZITAT

„Es darf nicht die nächste sterbende Eckkneipe werden.“

Yvonne Hein, Vorsitzende des Vereins Treffpunkt Dorf, über die Ehrenamtskneipe, die heute in Mehrhoog eröffnet wird

## GUTEN MORGEN

Meckermanns Bekannte hat einen handwerklich sehr begabten Vater. Egal was repariert, montiert oder kreiert werden muss: Er bekommt es hin und hat auch für schwierige Sachen immer eine Lösung. Nun hat er sich ein neues Aufgabenfeld gesucht: Kuchen backen. Als er im Fernsehen eine Sendung sah, in der ein Apfelkuchenrezept gezeigt wurde, beschloss er, es mal damit zu versuchen. Er verbot seiner Ehefrau, ihm dabei zu helfen, er wollte es allein hinbekommen. Und siehe da: Er hatte wie erwartet keine Probleme und der Kuchen schmeckte sehr gut. So gut, dass er ihn bereits ein zweites Mal backte. Meckermanns Bekannte hat ihm zum Geburtstag schon oft Kuchen gebacken, um ihm eine Freude zu machen. Aber auch da hat sie ihm nun nichts mehr voraus. Das Einzige, was sie noch für ihn tun kann, ist, ihm die Steuererklärung zu machen. Denn sie ist sich sicher: Da macht er sich nicht freiwillig ran. – ks –



Probleme und der Kuchen schmeckte sehr gut. So gut, dass er ihn bereits ein zweites Mal backte. Meckermanns Bekannte hat ihm zum Geburtstag schon oft Kuchen gebacken, um ihm eine Freude zu machen. Aber auch da hat sie ihm nun nichts mehr voraus. Das Einzige, was sie noch für ihn tun kann, ist, ihm die Steuererklärung zu machen. Denn sie ist sich sicher: Da macht er sich nicht freiwillig ran. – ks –

- Anzeige -

ROLF BENZ interlübke TEAM 7  
Kettner hülsta brühi  
COR Musterring next125

INDIVIDUELLE EINRICHTUNGS- & KÜCHENPLANUNG SEIT 65 JAHREN

steinbach  
Schöner wohnen in Münsterland  
MÜHLENSTR. 75-91  
48703 STADTLOHN  
www.moebel-steinbach.de

## MELDUNGEN

### Geldkassette aus Praxis gestohlen

**BOCHOLT** (har) Eine Kassette mit Bargeld haben Einbrecher in der Nacht zu Freitag aus einer Praxis an der Werther Straße gestohlen. Sie hatten ein Fenster aufgehebelt. Hinweise: ☎ 02871/2990.

## Stadtmarketing muss Bokeltsen Treff absagen

**BOCHOLT** (ser) Der Bokeltsen Treff, der eigentlich für den 27. September geplant war, ist abgesagt. Grund dafür ist laut Stadtmarketing, dass die Gewerkschaft Verdi die Geschäftsöffnung zum Bokeltsen Treff kategorisch ablehnt. Das Oberverwaltungsgericht hatte zuvor einen Erlass des Wirtschaftsministeriums zur Sonntagsöffnung als nichtig erklärt.

Mit dem Erlass des Wirtschaftsministeriums NRW vom Juli sollte es Städten ermöglicht werden, auch ohne den eigentlich zwingenden Veranstaltungsbezug einen verkaufsoffenen Sonntag stattfinden zu lassen. Das Oberverwaltungsgericht erklärte den Erlass allerdings im August als rechtswidrig und nichtig. Die Verordnungen „würden dem verfassungsrechtlichen Schutzauftrag,

der ein Mindestniveau des Sonntag und Feiertagsschutzes gewährleisten und für die Arbeit an Sonntag und Feiertagen ein Regel-Ausnahme-Verhältnis statuieren, zweifelsfrei nicht gerecht“, begründet das Oberverwaltungsgericht.

Das Stadtmarketing hatte auf Grundlage des Erlasses des Wirtschaftsministeriums zunächst einen neuen Antrag für die ver-

kaufsoffenen Sonntage gestellt. Die traditionelle Verlosung sollte stattfinden, das Musikprogramm nicht. „Die Kirchen hätten wegen der schwierigen Situation im Einzelhandel den Bokeltsen Treff mitgetragen“, so das Stadtmarketing. Verdi hätte hingegen auf den notwendigen Anlass verwiesen. Die Gewerkschaft lehnt die Geschäftsöffnung zum Bokeltsen Treff kategorisch ab. Durch das

Urteil des Oberverwaltungsgerichts wäre laut Stadtmarketing einer erfolgreichen Klage von Verdi Tür und Tor geöffnet, wenn sich die Stadt dazu entschließen, den verkaufsoffenen Sonntag trotzdem durchzuführen.

Offen ist noch, ob der Lichter-sonntag inklusive verkaufsoffenem Sonntag im Dezember stattfinden kann. Das hänge von weiteren Entwicklungen ab.

## Chöre proben mit Hindernissen

Nach monatelanger Auszeit fangen viele der Bocholter Chöre jetzt wieder mit den Proben an - unter erschwerten Bedingungen. Dabei stehen die nächsten Konzerttermine für viele Vereine noch in den Sternen.

VON NIKOLAUS KELLERMANN

**BOCHOLT** Knapp ein Dutzend Herren sitzen verteilt an einzelnen Tischen im großen Saal des Kolpinghauses. Die Szene mutet an, wie die schriftliche Prüfung einer Abschlussklasse - wäre da nicht der Gesang. Denn in Wirklichkeit probt hier der Bocholter Quartettverein - zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie wieder.

Er ist damit einer der Chöre, die jetzt langsam ihren Vereinsbetrieb wieder aufnehmen. Und das sehr zur Freude seiner Mitglieder. „Wir haben seit März im Grunde nichts mehr gemacht“, sagt der Vereinsvorsitzende Jacob-Pieter Maats. Natürlich habe man zwischendurch den Kontakt gehalten, aber eine richtige Probe sei bislang nicht möglich gewesen. Das soll sich nun ändern - zumindest fast. Denn Normalbetrieb ist noch immer nicht möglich, das verhindern die weiterhin andauernden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Ebenso wie der Quartettverein trifft sich auch der Kolpingchor im großen Kolpingsaal. Doch auch nicht alle Mitglieder, sagt der Vorsitzende Ludger Visser. „Die Älteren bleiben erst mal zu Hause“, sagt er. Überhaupt habe der Verein derzeit mit Mitglieder-



An Einzeltischen und mit großem Abstand proben einige Mitglieder des Bocholter Quartettvereins im Saal des Kolpinghauses.

FOTO: SVEN BETZ

schwind zu kämpfen. In diesem Jahr seien fünf Mitglieder verstorben. Das seien „außergewöhnlich viele“, so Visser. Trotzdem schaue man optimistisch in die Zukunft. Die erste Probe habe man mit

knapp über 20 Sängern abgehalten, derzeit teile man noch nach Stimmen auf, sagt Visser. Doch der Wunsch, wieder loslegen zu können, sei groß. „Die sind heiß wie Frittenfett“, sagt Visser.

Auch der Bocholter Madrigalchor hat wieder mit den Proben begonnen. In Corona-Zeiten finden die in der Heilig-Kreuz-Kirche statt, berichtet Hedwig Bruckmann vom Vorstand. „Wir proben aktuell mit der Hälfte“, sagt Bruckmann. Dabei werde besonders auf die Abstandsregel geachtet, Händedesinfektion und Masken seien Pflicht. „Wann das nächste Konzert stattfindet, steht noch in den Sternen“, sagt sie. Eigentlich sei für Anfang Juni ein Konzert unter dem Motto „Mona Lisa und andere bedeutende Da-

men“ geplant gewesen. Dies werde man nun im nächsten Jahr nachholen, so Bruckmann.

Andere Chöre verlegen die Proben gleich nach draußen, so auch der Stenermer Gospelchor, der sich am Donnerstag zuletzt zur Probe getroffen hat - im Garten

### Alle Konzerte abgesagt

der Vorsitzenden Hanny Renzel. Auch für den Gospelchor seien alle Auftritte abgesagt worden. „Das sind Konzerte und Hochzeiten“, sagt sie. Besonders schmerzlich sei die Absage eines Workshops mit der Gospelsängerin Miriam Schäfer gewesen. Den wolle man aber im nächsten Jahr nachholen. „Wann, das können wir noch nicht sagen“, sagt Renzel.

Viele Chöre hätten sich in der Zwangspause auch zu einer „Online-Probe“ per Videochat getroffen. Das sei jedoch mit einer Präsenzprobe nicht zu vergleichen, sagt Renzel.

Chorleiter Werner Hesse vom Kirchenchor St. Georg geht noch ein Stück weiter. Er hat für die Chormitglieder gleich einen Podcast mit Stimmbildungsübungen und Kanons erstellt und verschickt. Für die Chorarbeit sei die Corona-Zeit „fürchterlich“ gewesen, so Hesse. Auch sei es schwierig, jetzt wieder die volle Motivation zu entwickeln. Denn: „Wir haben ja keine Möglichkeit, für einen bestimmten Anlass zu proben.“ Alle Konzerte seien schließlich auf unbestimmte Zeit abgesagt.

## INFO

### Geregelt in der Corona-Schutzverordnung

In der Corona-Schutzverordnung (CoronaSchVO) der Landesregierung ist der Gesang in Räumen und vor Publikum geregelt. Hier ein paar Eckpunkte:

**Zwischen den Singenden** muss ein Abstand von 2 Metern eingehalten werden. Bis zum 1. September waren

es noch 4 Meter. Bei festen Sitzplätzen reichen 1,5 Meter.

**Zwischen den Singenden und dem Publikum** müssen 4 Meter Abstand eingehalten werden.

Die Probenräume müssen **gut belüftet** sein, mechanische Belüftung muss hochgeregelte sein.

**Musikfeste und Festivals** bleiben bis zum 31. Dezember untersagt.

Gemeinsam Bocholt gestalten!

Thomas KERKHOFF #fürBocholt

Am 13.09.2020: THOMAS KERKHOFF WÄHLEN!

Thomas Kerkhoff  
Bürgermeister #fürBocholt

CDU Freie Demokraten FDP